

Musikalische Momente zum Innehalten

Musik Das nächste Konzert in der Reihe der Schlosskonzerte ist auf den Pfingstsonntag in der Schlosskirche terminiert.

Haigerloch. Feierlicher Klangzauber in der Schlosskirche: Auf einen Festgottesdienst mit Werken von César Franck dürfen sich die Besucherinnen und Besucher der Schlosskirche am Pfingstsonntag, 24. Mai, ab 10.30 Uhr, freuen. Gastgeber ist wieder der Freundeskreis Haigerlocher Schlosskonzerte.

Im Mittelpunkt steht die eindrucksvolle Messe in A-Dur (Op. 112) von César Franck, ein Meisterwerk der geistlichen Musik des 19. Jahrhunderts. Kraftvoll, erhaben und zugleich zutiefst berührend verbindet Franck in seiner Komposition gregorianische Tradition mit spätromantischer Klangfülle – ein musikalisches Erlebnis, das unter die Haut geht.

Ein besonderer Höhepunkt: das weltberühmte „Panis Angelicus“, dessen unverwechselbare Melodie seit Generationen Menschen bewegt und verzaubert.

Für die eindrucksvolle Umsetzung sorgen das Ensemble „arsT-vokal“ und das Orchester „ars-Transcendens“, die gemeinsam einen Klangraum von außergewöhnlicher Intensität erschaffen.

An der Orgel begleitet Jochen Schlotter, während die musikalische Gesamtleitung in den erfahrenen Händen von Mike Krell liegt.

Der Festgottesdienst verspricht einen bewegenden Vormittag voller musikalischer Tiefe, spiritueller Kraft und klanglicher Schönheit – ein Moment zum Innehalten, Staunen und Genießen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Gang durchs Städtle

Haigerloch. In Haigerloch gibt es am Sonntag, 14. Juni, ab 14.30 Uhr, eine „Städtlesführung“ mit Claudia Säiler. In der Einladung heißt es: Pflastersteine und Geschichten: Das Städtle erzählt. Historisch. Lebendig. Überraschend. Die Führung beginnt mit dem Aufstieg zum Römerturm. Der Ausblick von oben auf das Städtle ist wunderschön, dort erfahren die Teilnehmer die lebendige Geschichte der kleinen Stadt – auch vom ehemals jüdischen Wohnviertel Haag. Die evangelische Kirche mit der Nachbildung des „Letzten Abendmahls“ von Leonardo da Vinci ist die nächste wichtige Station – der Atomkeller, in dem der Nobelpreisträger Werner Heisenberg den Kernspaltungen nachging, bildet den Abschluss des Nachmittags.

Kosten: Erwachsene zahlen acht Euro, Schüler (ab sieben Jahren) sechs Euro. Familien sind mit 18 Euro dabei. Mehr Infos beim Kultur- und Tourismusbüro, Tel. 07474/697-27, oder tourist-info@haigerloch.de

Ganz fabelhaft, dieser Knabenchor

Musik Ein beseeltes Chorkonzert gaben die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben im Rahmen der Haigerlocher Schlosskonzerte. Die Zusammenarbeit mit Ludwigsburg hat das Gastspiel ermöglicht. *Von Antonia Lezerkoss*

Mit Psalmvertonungen, Motetten und Chorälen unter dem Titel „Laudate“ bot der Stuttgarter Hymnus-Knabenchor unter Leitung von Roderich Kreile in der Haigerlocher Schlosskirche großartige, sakrale Musik aus drei Jahrhunderten und damit eine abwechslungsreiche Fülle musikalischer Eindrücke.

Werke aus dem Barock kontrastierten auf interessante Weise mit zeitgenössischen Kompositionen. Von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann über Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Loewe bis zu Knut Nystedt und Fredrik Sixten (geboren 1962*) reichte die Bandbreite des Programms. Geprägt von Würde, Ausdrucksernst und wohl dosiertem Pathos erwies sich die sorgfältig einstudierte Darbietung als konzeptionell stimmige Interpretation geistlicher Werke und deren eindringlicher sowie bewegender Gestaltung.

Blitzsauber intoniert

Dabei bestachen die blitzsaubere Intonation, die musikalische Perfektion und die Textverständlichkeit ebenso wie die Ausgewogenheit des Ensembleklangs. Roderich Kreile entlockte seinen jungen Chorsängern und -sängerinnen im Talar apollinisch schöne Klänge. Es erklangen ein Piano von wunderbarer Zartheit und ein Forte von klangvoller Kraft: glanzvoll, wenn es eine höhere Instanz zu bejubeln galt, angenehm natürlich die teils weit geschwungenen Linienbildungen und ätherisch die andächtigen Momente.

Nach dem feierlichen Einzug in das vollbesetzte Gotteshaus eröffneten die Choristen vom Grundschulalter bis zum jungen Erwachsenen mit den Chorälen „Wie ist Dein Name so groß“ und „Dein Name ist zuckersüß“ aus Georg Philipp Telemanns (1681-1767) Oratorium „Donnerode“ TWV 63 ihr Konzert. Telemann hat dieses Werk in Erinnerung an das große Erdbeben 1755 in Lissabon komponiert. Das kurze, strahlend frohlockende „Laudate“ von Knut Nystedt (1915-2014), einem Vertreter zeitgenössischer Chorliteratur, folgte mit hellstimmigem Klang.

Eine Klasse für sich, schlicht und überzeugend in harmonisch fließend gregorianischem Modus vorgetragen war „Ubi Caritas“ aus Maurice Durufles (1902-1986) „Quatre motets sur des thèmes grégoriennes“ op. 10.

Bach mustergültig interpretiert

Bestechend homogen, mit flexibler Beherrschung der kontrastreichen Wechsel zwischen Choraltropfen und motettischen Bibeltexten, in glockenheller Klarheit der Linien und glänzender Fülle des Klangs gelang das Glanzstück des Konzerts: „Jesu, meine Freude“ BWV 227 von Johann Sebastian Bach (1685-1750), die längste und komplexeste Motette des Komponisten. Es war eine Freude, diesen hoch motivierten jungen Sängern zu lauschen, wie lebendig, rhythmisch spannkraftig sie – edel begleitet von Hanna Schulte an der Orgel – das textbezogene Deklamieren meisterten, was zu einer faszinierenden Verständlichkeit führte. Der Chor sang mustergültig, überzeugte durch Sicherheit und Brillanz und folgte aufmerksam jeder dynamischen Anweisung. Trotz dieser Gefasstheit im Technischen begeisterte der Chor mit seinen hochemotionalen und tief empfundenen Interpretationen.

Andachtsvoll, mit deklamatorischer Prägnanz und dynamischer Differenzierung interpretierte der Chor die Vertonung des Psalms



Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben bei ihrem Auftritt in der Haigerlocher Schlosskirche, dirigiert von Roderich Kreile und an der Orgel begleitet von Hanna Schulte.

Foto: Antonia Lezerkoss

lend frohlockende „Laudate“ von Knut Nystedt (1915-2014), einem Vertreter zeitgenössischer Chorliteratur, folgte mit hellstimmigem Klang.

Eine Klasse für sich, schlicht und überzeugend in harmonisch fließend gregorianischem Modus vorgetragen war „Ubi Caritas“ aus Maurice Durufles (1902-1986) „Quatre motets sur des thèmes grégoriennes“ op. 10.

Bach mustergültig interpretiert

Bestechend homogen, mit flexibler Beherrschung der kontrastreichen Wechsel zwischen Choraltropfen und motettischen Bibeltexten, in glockenheller Klarheit der Linien und glänzender Fülle des Klangs gelang das Glanzstück des Konzerts: „Jesu, meine Freude“ BWV 227 von Johann Sebastian Bach (1685-1750), die längste und komplexeste Motette des Komponisten. Es war eine Freude, diesen hoch motivierten jungen Sängern zu lauschen, wie lebendig, rhythmisch spannkraftig sie – edel begleitet von Hanna Schulte an der Orgel – das textbezogene Deklamieren meisterten, was zu einer faszinierenden Verständlichkeit führte. Der Chor sang mustergültig, überzeugte durch Sicherheit und Brillanz und folgte aufmerksam jeder dynamischen Anweisung. Trotz dieser Gefasstheit im Technischen begeisterte der Chor mit seinen hochemotionalen und tief empfundenen Interpretationen.

Andachtsvoll, mit deklamatorischer Prägnanz und dynamischer Differenzierung interpretierte der Chor die Vertonung des Psalms

mit den „Ludwigsburger Schlossfestspielen“ unter der Intendanz von Lucas Reuter veranstaltet.

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sind ein Knabenchor, der neuerdings durch Mädchenstimmen bereichert wird. Träger ist die Evangelische Kirche in Stuttgart. Das Repertoire des Chors umfasst geistliche Vokalmusik vom Frühbarock bis zur Gegenwart. Aktuell sind „Hymnusianer“: rund 140 Knaben im Alter von 6 bis 15 Jahren, 40 junge Männer im Alter von 15 bis 25 Jahren und zirka zehn „Mutanten“, die sich aktuell im Stimmwechsel befinden. Der Chor wurde 1900 von Paul Lechler gegründet.

Ein Fußballfest der besonderen Art

Sport Start des 50. Stetten-Turniers im Haigerlocher Stadtteil Stetten ist an diesem Freitag, 22. Mai.

Stetten. Von Freitag, 22. Mai, bis Montag, 25. Mai, wird Stetten zum Mittelpunkt eines ganz besonderen Fußballereignisses: Das traditionsreiche 50. Stetten-Turnier feiert Jubiläum – und der SV Grün-Weiß Stetten freut sich darauf, Gastgeber für Mannschaften, Fans und Gäste aus zahlreichen Ortschaften namens Stetten aus ganz Deutschland zu sein.

Seit 1975 treffen sich jedes Jahr an Pfingsten Fußballvereine aus Orten mit dem Namen Stetten, um sportlichen Wettbewerb, Gemeinschaft und gelebte Freundschaft zu feiern. Die 50. Ausgabe des Turniers markiert dabei einen besonderen Meilenstein in der Geschichte dieses außergewöhnlichen Traditionsevents.

Die Verantwortlichen des SV Grün-Weiß Stetten haben sich für das Jubiläum einiges vorgenommen. Rund 300 Helferinnen und Helfer stehen bereit, um den Gästen ein unvergessliches Wochenende zu bereiten. Herzstück der Veranstaltung wird ein großes Festzelt auf dem Sportgelände sein, in dem an allen Tagen gefeiert wird.

Bereits am Freitag startet das Jubiläumswochenende mit einem besonderen Höhepunkt: Ex-Bundesligaprofi und ehemaliger Nationalspieler Nils Petersen wird bei einem Sport-Elite-Talk ab 15 Uhr im Festzelt erwartet. Anschließend folgt ein großes Elfmeterturnier, ehe am Abend DJ D@N für Partystimmung sorgen wird.



Nils Petersen, ehemaliger Profi des SC Freiburg, ist Gast beim Stetten-Turnier. Foto: dpa

Am Samstag beginnen ab 10 Uhr die Turnierspiele. Mannschaften aus insgesamt neun verschiedenen Stetten-Orten treten gegeneinander an und kämpfen um den begehrten Turniersieg. Neben dem sportlichen Wettbe-

werb steht vor allem das freundschaftliche Miteinander im Mittelpunkt. Am Abend lädt der politische Empfang in die Glückauf-Halle, bevor die Band „Xtreme“ das Festzelt zum Beben bringen wird.

Auch der Sonntag verspricht ein abwechslungsreiches Programm: Parallel zum Frühschoppen mit dem Musikverein Stetten, der um 11 Uhr im Festzelt beginnt, finden ab 10 Uhr die weiteren Turnierspiele sowie ein Einlage-spiel der Frauenmannschaften (ab 14.30 Uhr) und ab 17.30 Uhr das große Finale statt.

Die anschließende Siegerehrung bildet den Höhepunkt des sportlichen Teils, ehe die Band „EdelRock“ für den musika-

schon Abschluss des Jubiläumswochenendes sorgt.

Für Haigerloch und insbesondere für den Ortsteil Stetten ist das Jubiläumsturnier weit mehr als nur ein Fußballereignis. Es ist ein Fest der Gemeinschaft, der Tradition und der Begegnung. Bürgermeister Heiko Leberherz sowie Ortsvorsteher Julian Higi haben bereits ihre volle Unterstützung zugesichert und freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Unter dem Motto „Die schönsten Tage...“ waren schon immer an Pfingsten“ lädt der SV Grün-Weiß Stetten alle Fußballfreunde, Familien und Feierbegeisterten ein, Teil dieses besonderen Jubiläums zu werden.

DLRG trainiert im Freibad

Haigerloch. In den Pfingstferien entfällt das Training der Haigerlocher DLRG-Ortsgruppe – und beginnt dann nach den Ferien im Freibad.

Es wird nur montags trainiert! Der erste Trainingstermin nach Pfingsten ist am Montag, 8. Juni.

Die Montagsguppe 1 kommt wie folgt zusammen: 18 bis 18.30 Uhr; die Montagsguppe 2: 18.30 bis 19 Uhr (bestehend aus Montag 2 und Dienstag 2); die Montagsguppe 3: 19 bis 19.45 Uhr (Rettungsschwimmer-Gruppe).

Die Anfänger-Gruppe „Wale“ pausiert wieder im Freibad. Treffpunkt ist jeweils zur angegebenen



Nach den Pfingstferien trainiert die Haigerlocher DLRG wieder im Freibad. Foto: dpa

Uhrzeit vor dem Freibad, dann wird gemeinsam aufs Gelände gegangen. Sollte jemand später kommen, sollte dem Freibadpersonal Bescheid gegeben werden, das die Nachzügler dann hereinlässt.

Nachtgebet im Kloster Kirchberg

Sulz. Die Komplet ist das Nachtgebet der christlichen Kirche. Gemeinsam mit der Laudes, dem Morgengebet, dem Mittagsgebet Sext und der abendlichen Vesper gehört sie zu den Tagzeitengebeten. Diese Form des Gebets stammt aus der Zeit vor der Spaltung der abendländischen Christenheit, ist also katholischen und evangelischen Christen gemeinsam. Am Freitag, 5. Juni, um 18 Uhr lädt das Berneuchener Haus Kloster Kirchberg in Sulz ein zu einer Lateinischen Komplet in der Johanniskirche. Das Nachtgebet wird in lateinischer Sprache erklingen mit den Gesängen des

Gregorianischen Chorals. Ausliegen werden Notenblätter, sodass leicht mit eingestimmt werden kann. Die Psalmengebete, die Worte der Gesänge und Gebete helfen, in Gedanken den Tag Reue passieren zu lassen und sich auf die Nachtruhe vorzubereiten. Mitwirkende sind Weihbischof em. Dr. Johannes Kreidler als Offiziant und die Choralschola Uncinus. Die Leitung der gregorianischen Gesänge hat Inga Behrendt inne, die Leitung der polyphonen Gesänge übernimmt Sebastian Schuler. Der Eintritt in der Johanniskirche ist frei, Spenden sind willkommen.

Kirche Fronleichnam gemeinsam feiern

Haigerloch/Heiligenzimmern. Fronleichnam feiern alle Gemeinden der ehemaligen SSE Eyachtal-Haigerloch-St. Anna in Heiligenzimmern am Donnerstag, 4. Juni. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr; Zelebrant ist Pfarrer Storost. Die Fronleichnamprozession führt zu vier Altären: Marinegrotte bei der Kirche (Erstkommunionkinder), Pfarrhaus (Missionskreis), Wendelinuskapelle (Pfadfinder), Dorfplatz (Gemeindeteam). Nach der Prozession gibt's eine Hocke-te auf dem Dorfplatz.

Narren sammeln in der Kernstadt Altpapier

Haigerloch. Fachgerechte Entsorgung leicht gemacht: Die Narrenzunft sammelt am Samstag, 23. Mai, ab 8 Uhr in der Kernstadt Altpapier ein. Es sollte zu diesem Zeitpunkt gebündelt und gut sichtbar an den Straßenrändern bereitliegen.

Erdbeerfest in allen Variationen

Haigerloch. Die evangelische Kirchengemeinde Haigerloch lädt am Dienstag, 9. Juni, um 14.30 Uhr zum Erdbeerfest mit leckeren Erdbeerkuchen, fruchtigen Schokoerdbeeren oder einer erfrischenden Eisvariation.